



Presseinformation

München, den 26.02.2024

Verantwortlich: Stefan Homilius

Gew.II - Maisach Hochwasserschutz Günding, Lkr. Dachau, Gde. Bergkirchen

PM Fertigstellung Los1 - Beginn Los 2

Die Bauarbeiten des ersten Abschnittes (Baulos 1) für den Hochwasserschutz Günding konnten heuer erfolgreich abgeschlossen werden. Dies betraf die Verbesserung des Bulachgrabens und die Herstellung eines neuen Bypassgerinnes am Einlauf in die Amper. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit des Bulachgrabens im Hochwasserfall verbessert. Die veranschlagten Baukosten von 2,5 Millionen Euro konnten eingehalten werden.

Ausstehend sind noch die notwendigen Ersatzpflanzungen und Ansaaten, die einerseits witterungsbedingt erst im Frühjahr erfolgen können. Andererseits werden Ausgleichsflächen zur Bepflanzung baubedingt durch die Bauarbeiten am Los 2 noch belegt und können erst nach Abschluss des 2. Loses erfolgen.

Die Beauftragung für das 2. Baulos ist nun erfolgt. Den Zuschlag erhielt die Firma Mayerhofer Hoch- und Tiefbau GmbH. Die Arbeiten sollen im März begonnen werden.

Mit dem Baulos 2 wird die Brücke über den Bulachgraben an der St. Vitusstraße wesentlich vergrößert neu gebaut.

Für die Bauarbeiten muss die St. Vitusstraße über einen längeren Zeitraum im Bereich der beiden Brücken gesperrt werden. Die Sperrung dient auch dem Bau der Maisachbrücke, welche seitens der Gemeinde im selben Zeitraum erneuert wird. Die Bauarbeiten wurden und werden aufeinander abgestimmt, um die Sperrzeiten möglichst gering zu halten.

Außerdem beinhaltet dieser Bauabschnitt die Hochwasserschutzmauern von der Brücke bis über die Sportplätze hinaus in westlicher Richtung.



Weitere Informationen folgen nach Vorlage der Bauzeitenplanungen der Baufirma.



Lage der Brücken (Grafik: WWA München)

Bilder Bulachgraben - von Brücke St. Vitusstraße bis Amperkanal

Frei verwendbar



Flutgerinne um Weideninsel 1 (Drohnenaufnahme: WWA München)



Vergößerung und Sicherung des Gerinnes (Drohnenaufnahme: WWA München)



Flutmulde zum Amperkanal (Drohnenaufnahme: WWA München)